

MITTEILUNG / 30.11.2009

Herausgeber: Antje Tillmann MdB

Redaktion:

Alexander Wahsner (030) 227-78019

Telefax (030) 227-76497

antje.tillmann@bundestag.de

www.antje-tillmann.de

Wachstumsbeschleunigungs- gesetz entlastet sehr wohl Mittelstand

Am heutigen Montag fand im Finanzausschuss des Bundestags die öffentliche Anhörung zum Wachstumsbeschleunigungsgesetz statt.

Passend zu der derzeitigen Debatte in Thüringen verwies die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände gleich zu Beginn der Anhörung darauf, dass für die Städte und Kommunen in Deutschland, wenn sie ihren Verpflichtungen auch in Zukunft nachkommen sollen, weitere Steuerausfälle nicht mehr zu verkraften seien. Dem entgegenete der Hauptverband des deutschen Einzelhandels, es sei mit weiteren Geschäftsschließungen und Gewerbesteuerausfällen zu rechnen, sollte es nicht zu der geplanten Absenkung bei der Gewerbesteuerhinzurechnung kommen. Danach sollen ab 2010 dem Gewinn aus Gewerbebetrieb nicht mehr 65%, sondern nur noch 50% der Miet-, Pacht- und Leasingraten für genutzte Gewerbeimmobilien hinzugerechnet werden. Hierdurch reduziert sich das Steueraufkommen der Kommunen weiter. Der Verband sprach sich dagegen für eine noch entschlosseneren Senkung des Hinzurechnungsbetrags aus.

Der Familienbund der Katholiken beurteilt die Anhebung der Freibeträge auf künftig 7.008 € sowie des Kindergeldes um 20 € für jedes Kind positiv. Er sprach sich aber ebenso für eine schnelle Neuordnung der Berechnung der Regelsätze bei Kindern aus.

Der Zentralverband des deutschen Handwerks widersprach Äußerungen, bei den geplanten Entlastungen handele es sich nur um Begünstigungen großer Unternehmen. Die Steuersenkungen würden sich schnell auch beim Mittelstand bemerkbar machen:

Mit der Möglichkeit, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Wirtschaftsgüter bis 410 € wieder unmittelbar im Jahr der Anschaffung abzuschreiben, werde den Unternehmen schnell neue Liquidität zugeführt. Hierdurch würden sie in die Lage versetzt, Gewinne zügiger investieren und Arbeitsplätze erhalten zu können.

Der Zentralverband begrüßte ebenfalls die Herabsenkung der Hinzurechnungen bei der Gewerbesteuer. Nicht zuletzt mittelständische Unternehmen würden von der Reduzierung der Gewerbesteuer profitieren.